

ALFRED GÖTZL

(1873 - 1946).

Geb. am 1. Dez. 1873 in Wien, Stud. an der med. Fak. der Univ. Wien, 1898 zum Dr. der ges. Helk. prom. worden, anschließend Dienst am Wr. Allgemeinen Karnkenhaus und praktische Tätigkeit, 1924 hab. für innere Medizin an der Wr. Univ.,¹ 1916 von der Regierung zum Organisator des Feldzuges gegen die Tuberkulose ernannt worden, 1919 arbeitete er laut Auftrag die die Tuberkulose in Wien betreffenden Vorschriften aus, 1924 - 1938 Vorstand der Tuberkulose-Abteilung im Gesundheitsamt der Stadt Wien², daneben auch jahrelange Tätigkeit als Chefarzt im Sanatorium Alland (damals das einzige Sanatorium für Tuberkulose-Kranke in Österreich) und als Sekretär der Österreichischen Tuberkulose-Ges.³

1938 ging er nach Amerika und verbrachte dort seine letzten Lebensjahre in San Francisco, wo er auch am 21. Jänner 1946 starb⁴.

G. las als a.o. Prof. der med. Fak. in Wien nicht nur an der Univ., sondern auch an diversen Pflegerinnenschulen⁵. Er veröffentlichte mehr als 100 wiss. Arb. über Tuberkulose (die klinischen Erscheinungen, die sozialen Ursachen und Beziehungen), über Tuberkulosefürsorge und soziale Hygiene. 1923: Fürsorgewesen.⁶

1) Fischer I, S. 512

2) Wr. klin. Wschr., Jg. 58, Heft 18 (1946), S. 299

3) ebd.

4) ebd.

5) ebd.

6) Fischer I, S. 512

Vorlesungen:

- WS 1937/38: Soziale Pathologie der Tuberkulose
für Vorgeschriftene und Rigorosanten.
Die gesetzlichen Grundlagen der Gesundheitsfürsorge.
Fragen der Tuberkulosefürsorge.
- SS 1938 : Die gesetzlichen Grundlagen der Gesundheitsfürsorge.
Einrichtungen zur Bekämpfung der Tuberkulose (mit Besichtigung).
-

Literatur:

Fischer I, S.512

ÖV

Wiener klinische Wochenschrift, Jg.58, Heft 18
(Wien 1946), S.299